

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Peter Rottler.

Rottler, John Peter

Tarangambadi, 17.03.1794-21.08.1794

20. - 21. August 1794

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171665

bei Sengelmaiffen Kömmt blieden mir dieſe letzte Nacht, ſo wir
Madras verließen. Da wir in dieſem Lattiam zwiſch grüen ausdauern,
ſo durch wandelte ich noch die ganze Gegend, die aber bei uns nicht
das ſelbſte fatter, ſo ich auf dem Timpöceiſenſen Dörge fand.
Auf dieſem Pyajungang begab ich mich in dieſe Luſſofane nicht
nach gelungener Dörge, denn ich zu erzählten anſing, was ich in
Mawuliburam geſehen, in was für einem Lande ich dieſe ge-
maſt fatter, in zwiſchen ſich, was für ein Land das alle
maſſen Gold in dieſem Lande in. Das Land erzählten, zu leben
und zu glücken. Dieſe waren bei dieſer Unternehmung anſchließend,
in. Das mir widerſolte das nicht von dem, was ich ſagte.

Nun ſie wußte ich den folgenden Tag noch durch einen
Dor, ſo ich nach Schina müdte der kare Sawati kam, in dieſem
Laſſe ſie blieb ich das Mittag. Es kam mir nicht beſonders merk-
würdig auf dieſem Wege vor. Das Nachmittage aber ging
ich über St Thome auf Vepery zu, wo ich einen geliebten
Freund Hr. Gercke im Wirtſchaftshaus ſah, in ſo durch Gottes Güte
d. 21 Aug. dieſe Reiſe glücklich beſtand.